

Narr. Nun, um ihren Kopf hineinzusteden, nicht um's an ihre Lächer zu verschicken und ihre Hörner ohne Futteral zu lassen.

Lear. Ich will meine Natur vergessen. Solch gü't'ger Vater! Sind meine Pferde bereit?

Narr. Deine Gel sind nach ihnen gegangen. Der Grund, warum die sieben Sterne nicht mehr sind als sieben, ist ein hübscher Grund.

Lear. Weil's nicht acht sind?

Narr. Ja, wahrhaftig; du würdest einen guten Narren abgeben.

Lear. Mit Gewalt muß ich's wiedernehmen. Schensal, Undankbarkeit.

Narr. Wenn du mein Narr wärst, Gevatter, so bekämst du Schläge, weil du vor der Zeit alt geworden bist.

Lear. Was soll's?

Narr. Du hättest nicht alt werden sollen, eh' du klug geworden wärst.

Lear. O schützt vor Wahnsinn mich, vor Wahnsinn, Götter!
Schenkt Fassung mir, nur Wahnsinn nicht, nicht Wahnsinn!

Ein Ritter kommt.

Nun, sind die Pferde bereit?

Ritter. Bereit, Mylord.

Lear. Komm, Junge.

Narr. Die jetzt noch Jungfer ist und spottet mein und stichelt,
Die bleibt's nicht lange, wird nicht alles weggeschelt.

Zweiter Aufzug.

1. Scene.

Vor dem Schlosse des Grafen Gloster.

Es treten auf Edmund und Curan von verschiedenen Seiten.

Edmund. Gott grüß' dich, Curan.

Curan. Und Euch, Herr. Ich bin bei Euerm Vater gewesen und habe ihm die Nachricht gebracht, daß der Herzog von Cornwall und Regan, seine Herzogin, diesen Abend bei ihm eintreffen werden.

Edmund. Wie kommt das?

Curan. Ich weiß in der That nicht. Ihr werdet die Neuigkeiten gehört haben; ich meine, was man sich zuraunt; denn noch ist die Sache nur Ohrengeflüster.

Edmund. Ich? Nichts; bitt' Euch, was sagt man.

Curan. Habt Ihr nicht gehört, daß es wahrscheinlich bald zwischen den Herzogen von Cornwall und Albanien zum Krieg kommen wird?

Edmund. Nicht ein Wort.

Curan. So werdet Ihr's noch hören. Lebt wohl, Herr. (Ab.)
Edmund. Der Herzog hier zu Nacht! So besser! Trefflich!

Das webt sich mit Gewalt in meinen Plan.

Mein Vater stellte Wachen, meinen Bruder

Zu fangen, und ich hab' ein häßlich Ding,

Das ich noch thun muß. Helft mir, Glück und Raschheit!

Bruder, ein Wort! — Komm, Bruder, komm herunter!

Edgar tritt auf.

Mein Vater stellt dir nach; o flieh von hier;

Kundschaft erhält er, wo du dich versteckt; —

Dir wird die Nacht den besten Schutz gewähren. —

Sprachst du nicht etwa gegen Herzog Cornwall? —

Er kommt hierher, bei Nacht, in größter Eil',

Und Regan mit ihm. Hast du nichts gesagt

Auf seiner Seite gegen Albanien's Herzog?

Besinne dich.

Edgar. Nein wahrlich, nicht ein Wort.

Edmund. Den Vater hör' ich kommen, — nun verzeih —

Verstellerweise muß ich mit dir fechten,

Zieh; wehre dich zum Schein! Nun mach es gut.

(Laut.) Ergieb dich! (Leise.) Komm zuvor ihm! — (Laut.) Licht, he, Licht!

(Leise.) Flieh, Bruder! (Laut.) Fackeln, Fackeln! (Leise.) So leb wohl!

(Edgar geht ab.)

Ein wenig Blut an mir zeugt wohl die Meinung

Von ernster Gegenwehr. (Er verwundet sich den Arm.)

Ich sah Betrunkne

Im Scherz mehr thun als dies. — O Vater, Vater!

Halt, haltet ihn! Ist keine Hilfe?

Gloster und Bediente mit Fackeln treten auf.

Gloster.

Nun,

Edmund, wo ist der Schurke?

Edmund. Er stand im Dunkeln hier, sein Schwert gezückt,

Den Mond beschwörend mit verruchtem Zauber,

Ihm hilfreich beizustehn —

Gloster.

Nun, und wo ist er?

Edmund. Seht, Herr, ich blute.

Gloster.

Edmund, wo ist der Schurke?

Edmund. Dorthin entflohn. Als er auf keine Weise —

Gloster. Verfolgt ihn! — Fort! — Auf keine Weise — was?

Edmund. Mich überreden kommt, Euch zu ermorden,
Und ich ihm sagte, daß die Nachegötter
Auf Vätermord all ihren Donner schleudern,
Und wie durch vielfach starkes Band dem Vater
Das Kind vereintigt sei — genug Mylord,
Gewährend, wie mit Abscheu ich verwarf
Sein unnatürlich Thun — in grimmer Regung
Mit schon gezognem Schwert fällt er gewaltig
Mich Unbewehrten an, trifft mir den Arm;
Doch merkend, wie mein beßrer Geist empört,
Kühn durch des Streiters Recht ihm widerstand —
Vielleicht erschreckt auch durch mein Schrei'n um Hilfe —
Entfloh er plötzlich.

Kloster. Weit nur mag er fliehn,
In diesem Land entgeht er nicht der Haft,
Und, trifft man ihn, dem Tode. Unser Herzog,
Mein werter Fürst und Schutzherr, kommt zu Nacht;
Kraft seiner Vollmacht künd' ich's aller Welt,
Daß, wer ihn findet, unsern Dank verdient,
Bringt er den feigen Wechsler zum Gericht;
Wer ihn verbirgt, den Tod.

Edmund. Als ich ihm sein Beginnen wiederriet
Und fand ihn so erpicht, — da droht' ich grimmig,
Ihn anzugeben; er erwiderte:
Du güterloser Bastard! Kannst du wähen,
Ständ' ich dir gegenüber, daß der Glaube
An irgend Wahrheit, Wert und Treu' in dir
Dir Zutraun schaffte? Nein, strafft ich dich Lügen —
Und dieses thät' ich, ja, und zeigst du auf
Die eigne Handschrift — alles stellt' ich dar
Als deine Bosheit, Arglist, schnöden Trug.
Du mußt 'nen Dummkopf machen aus der Welt,
Soll sie im Vorteil meines Tods für dich
Höchst starken und gewicht'gen Trieb nicht sehn,
Ihn anzustiften.

Kloster. O verstockter Hube!
Die Handschrift leugnen? Es ist nicht mein Sohn!
(Man hört Trompeten.)
Der Herzog! — Was ihn herführt, weiß ich nicht. —
Die Häfen sperr' ich all', er soll nicht fliehn.
Mein Fürst muß mir's gewähren; auch sein Bildnis
Besend' ich nah und fern; das ganze Reich
Soll Kenntnis von ihm haben; und mein Land,

Du treuer, wahrer Sohn, ich wirt' es aus,
Daß du's besitzen darfst.

Cornwall und Regan treten mit Gefolge auf.

Cornwall. Wie geht's, mein edler Freund? Seit ich hierher kam —
Was kaum geschah — vernahm ich arge Dinge.

Regan. Und sind sie wahr, genügt wohl keine Rache
So großer Missethat. Wie geht's Euch, Graf?

Kloster. Zerrissen ist mein altes Herz, zerrissen!

Regan. Was? Meines Vaters Pate sucht Eu'r Leben?

Er, den mein Vater hat benannt? Eu'r Edgar?

Kloster. O Fürstin! Fürstin! Scham verschwieg' es gern.

Regan. Hatt' er nicht Umgang mit den wüsten Rittern
In meines Vaters Dienst?

Kloster. Ich weiß nicht, Lady. —

Es ist zu schlimm, zu schlimm!

Edmund. Ja, gnäd'ge Frau, er hielt's mit jenem Schwarm.

Regan. Kein Wunder dann, daß er auf Bosheit sann!

Sie trieben ihn zum Mord des alten Mannes,
Um seine Renten schwelgend zu verprassen.

Erst diesen Abend hat mir meine Schwester

Sie recht geschildert und mit solcher Warnung,

Daß, wenn sie kommen, um bei mir zu wohnen,

Ich nicht zu Haus sein will.

Cornwall. Auch ich nicht, Regan.

Edmund, ich hör', Ihr habt dem Vater Euch

Bewährt als treuer Sohn.

Edmund. Ich that nach Pflicht.

Kloster. Er deckte seinen Anschlag auf und ward

Verwundet, als er ihn ergreifen wollte.

Cornwall. Seht man ihn nach?

Kloster. Ja, gnäd'ger Herr.

Cornwall. Wird er ergriffen, soll sich niemand ferner

Vor seiner Bosheit scheun; all meine Macht

Steht Euch zu Dienst nach eigner Wahl. Ihr, Edmund,

Des Tugend und Gehorsam eben jetzt

Sich so bewährt, Ihr sollt der Unfre sein;

So zuverläss'ge Männer thun uns not,

So zähl' ich denn auf Euch.

Edmund. Ich dien' Euch treu,

Was ich auch sein mag.

Kloster. Dank für ihn, mein Fürst.

Cornwall. Ihr wißt nicht, was uns hergeführt zu Euch.

Regan. So außer Zeit in Finsternis der Nacht!
Der Anlaß, edler Gloster, hat Gewicht,
Und Eures Rates sind wir sehr bedürftig.
Mein Vater schreibt uns, und die Schwester auch,
Von Zwistigkeiten, die ich besser hielt
Zu schlichten außerm Hause. Beide Boten
Erwarten hier Bescheid. Ihr, alter Freund,
Beruhigt Eu'r Gemüt, und steht uns bei
Mit höchst erwünschtem Rat in dieser Sache,
Die ihn sofort erheischt.

Gloster. Ich dien' Euch gern;
Eu'r Gnaden sind von Herzen mir willkommen. (Sie gehen ab.)

2. Scene.

Ebendasselbst.

Es treten auf Kent und der Haushofmeister von verschiedenen Seiten.

Haushofmeister. Guten Morgen, mein Freund; bist du hier vom Hause?

Kent. Ja.

Haushofmeister. Wo können wir die Pferde unterbringen?

Kent. Im Dreck.

Haushofmeister. Ich bitte dich, sag mir's, wenn du mich lieb hast.

Kent. Ich habe dich nicht lieb.

Haushofmeister. Nun, so frage ich nichts nach dir.

Kent. Hätt' ich dich in Lipsburys Pferch, so solltest du schon nach mir fragen.

Haushofmeister. Warum behandelst du mich so? Ich kenne dich nicht.

Kent. Kerl, ich kenne dich.

Haushofmeister. Wer bin ich denn?

Kent. Ein Schurke bist du, ein Halunke, ein Tellerfeder; ein niederträchtiger, eitler, hohler, bettelhafter, dreiröckiger, hundertpfündiger, schmutziger, grobstrümpfiger Schurke; ein milchlebriger Ohrfeigen einstecender Schurke; ein verweilter, spiegelgasserischer, überdiensteiferer, geschniegelter Laugenichts; ein Kerl, der nicht mehr hat als einen Koffer; einer, der aus lauter Dienstfeier ein Kuppler sein möchte, und nichts ist als ein Gemisch von Schelm, Bettler, Feigling, Kuppler und der Sohn und Erbe einer Bastardpege; einer, den ich Greinen und Winkeln hineinprügeln will, wenn du die kleinste Silbe von diesen deinen Ehrentiteln ableugnest.

Haushofmeister. Was für ein Unmensch bist du, Kerl, so auf einen zu schimpfen, den du nicht kennst und der dich nicht kennt?
Kent. Was hast du für eine eiserne Stirn, du Schuft, mir's abzuleugnen, daß du mich kennst? Sind's zwei Tage her, daß ich dir ein Bein stellte und dich vor dem König prügelte? — Zieh, du Schuft, denn obgleich es Nacht ist, scheint der Mond; ich will eine Mondscheinstunte aus dir machen. Zieh, du verweilterer, infamer Kamrad von Barbierstubenläufer, zieh! (Er zieht den Regen.)

Haushofmeister. Fort, ich habe nichts mit dir zu schaffen!

Kent. Zieh, du Hundsfott; du kommst mit Briefen gegen den König und nimmst der Drahtpuppe Eitelkeit Partei gegen die Majestät ihres Vaters. Zieh, Schuft, oder ich will dir deine Schenkel so zu Mus zerhacken — zieh, Kader! Stell dich!

Haushofmeister. Hilfe! He, Mord, Hilfe!

Kent. Wehr dich, Bestie; steh, Schuft, steh; du gepußter Lumpenkerl, wehr dich! (Er schlägt ihn.)

Haushofmeister. Hilfe, ho! Mord, Mord!

Edmund, Cornwall, Regan, Gloster und Gefolge treten auf.

Edmund. Was giebt's hier? Was habt ihr vor? — Auseinander!

Kent. Nur her, Milchbärt, wenn Ihr Lust habt; kommt, ich will Euch den Schwertfegen geben; nur her, Junker!

Gloster. Waffen? Gefecht? Was geht hier vor?

Cornwall. Friede, bei euerm Leben!

Der stirbt, wer sich noch rührt; was geht hier vor?

Regan. Die Boten unsrer Schwester und des Königs.

Cornwall. Was ist eu'r Streit? sagt an!

Haushofmeister. Kaum schöp' ich Atem, Herr!

Kent. Ich glaub's, Ihr habt den Mut so angestrengt.

Du feiger Schurk, Natur verleugnet dich.

Ein Schneider machte dich!

Cornwall. Seltsamer Kauz!

Ein Schneider einen Menschen machen?

Kent. Ja, ein Schneider, Herr; ein Steinmeß oder ein Maler hätte ihn nicht so schlecht geliefert und wären sie nur zwei Stunden in der Lehre gewesen.

Cornwall. Doch sprich! Wie kam der Zwist?

Haushofmeister. Der alte Kaufbold, Herr, des Blut ich schonte, um seinen grauen Bart, —

Kent. Ei du verzwicktes K; unnützer Buchstab! Mhford, wenn Ihr's vergönnt, stampf ich den ungefichteten Schuft zu Mörtel und bestreiche eines Abtritts Wand mit ihm. — Meinen grauen Bart geschont, du Nachstelze?

Cornwall. Schweig, Kerl!

Du grober Knecht, weißt du von Ehrfurcht nichts?

Kent. Ja, Herr! Doch hat der Ingrimim einen Freibrief.

Cornwall. Worüber bist du grimmig?

Kent. Daß solch ein Lump, wie der, ein Schwert soll tragen,
Der keine Ehre trägt. Solch Gleisner-Volk
Nagt oft, gleich Ratten, heil'ge Band' entzwei,
Zu fest verknüpft zum Lösen; schmeichelt jeder Laune,
Die auflebt in dem Busen seines Herrn;
Trägt Öl ins Feu'r, zum Kaltsinn Schnee; verneint,
Bejagt und dreht den Hals wie Wetterhähne
Nach jeder Windveränderung seiner Obern,
Nichts wissend, Hundem gleich, als nachzulaufen.
(Zum Haushofmeister.) Die Pest auf deine epilept'sche Frage! —
Belächelst du mein Wort wie eines Narren?
Ganz, hätt' ich dich auf Sarums ebner Flur,
Ich trieb' dich gackernd heim nach Camelot.

Cornwall. Wie, Alter? Bist du toll?

Gloster. Wie kam der Zank? Das sag!

Kent. Die Antipoden sind sich ferner nicht
Als ich und solch ein Schuft.

Cornwall. Weshalb nennst du ihn Schuft, was that er dir?

Kent. Sein Angesicht gefällt mir nicht.

Cornwall. Vielleicht auch mein's wohl, oder sein's und ihr's?

Kent. Herr! Grad' heraus und offen ist mein Brauch:

Ich sah zur Zeit schon bessere Gesichter,
Als hier auf irgend einer Schulter jezt
Vor meinen Augen stehn.

Cornwall. Das ist ein Bursch,
Der einst gelobt um Derbheit, sich besleißt
Borwig'ger Noheit, und sein Wesen zwingt
Zu fremdem Schein; der kann nicht schmeicheln, der! —
Ein ehrlich grad Gemüt — spricht nur die Wahrheit!
Geht's durch, nun gut, wenn nicht — so ist er grade.
Ich kenne Schurken, die in solcher Gradheit
Mehr Arglist hüllen und verruchte Pläne
Als zwanzig arme, unterwürf'ge Schranzen,
Die ängstlich ihre Pflicht noch überbieten.

Kent. Gewiß, Herr, und wahrhaftig — ganz im Ernst —
Unter Bergünst'gung Eures hocherhabnen
Apfels, des Einfluß wie der Strahlenkranz
Um Phöbus' Flammenstirn —

Cornwall. Was soll das heißen?

Kent. Daß ich aus meiner Redeweise fallen will, die Euch so wenig behagt. Ich weiß, Herr, ich bin kein Schmeichler; wer Euch mit graden Worten betrog, war gradehin ein Schurke, und das will ich meinesteils nicht sein, sollt' ich auch Eu'r Mißfallen dazu vermögen können, daß Ihr mich dazu auffordertet.

Cornwall. Was thatst du ihm zuleid?

Haushofmeister. Herr! Nicht das mindste.

Dem König, seinem Herrn, gefiehl's vor kurzem,
Aus einem Mißverständnis mich zu schlagen,
Worauf er gleich zur Hand, dem Zorne schmeichelnd,
Küchlings mich hinwarf; als ich lag, mich schimpfte,
Und nahm so große Heldenmiene an,
Daß diese Mannesthat der König pries,
Weil er zu Leib ging dem, der sich bezwang —
Und ganz berauscht von seinem Ritterwert,
Bog er auß' neue hier.

Kent. Thut nicht ein jeder dieser feigen Schelme,
Als wär' Hjaz sein Narr.

Cornwall. Holt mir den Bloß!
Du alter Starrkopf, du weißbärt'ger Prahler,
Dich lehr' ich —

Kent. Herr, ich bin zu alt zum Lernen,
Holt nicht den Bloß für mich. Dem König dien' ich;
In seinem Auftrag ward ich abgesandt;
Zu wenig Ehrfurcht zeigt Ihr, zu viel Troß
Gegen die Fürstenhoheit meines Herrn,
Legt ihr in Bloß den Boten.

Cornwall. Holt den Bloß!
Auf Ehr' und Wort, bis Mittag soll er sitzen.

Regan. Bis Mittag? Bis zur Nacht; die Nacht dazu!

Kent. O Lady, wär' ich Eures Vaters Hund,
Ihr solltet so mich nicht behandeln.

Regan. Da Ihr sein Schurke seid, so will ich's.

(Die Fußböde werden gebracht.)

Cornwall. Der ist ein Kerl so recht von jener Farbe,
Wie unsre Schweister schreibt. Kommt, bringt den Bloß.

Gloster. Laßt mich Euch bitten, Herr! dies nicht zu thun;
Er ging zu weit; sein Herr, der gute König,
Abndet's gewiß. Doch diese niedre Zücht'gung
Trifft nur geringen schlechten Troß als Strafe
Für Mauselei'n und ganz gemeinen Unfug,
Und übel wird der König es vermerken,

Wird er so schlecht geehrt in seinem Voten,
Daß man ihn also einzwängt.

Cornwall. Das vertret' ich.

Regan. Viel übler muß es meine Schwester denken,
Daß einer ihren Dienstmann schmäht und ansällt,
Der ihren Dienst versieht. Schließt ihm die Beine!

(Kent wird in den Block gelegt.)

Kommt, werter Lord! (Regan und Cornwall ab.)

Gloster. Du thust mir leid, mein Freund; der Herzog will's,
Des heft'ge Art, das weiß man, keinen Einspruch
Noch Hemmung duldet. Ich will für dich bitten.

Kent. Nein, thut's nicht, Herr. Ich wach' und reiste scharf.
Fürs erste schlaf' ich was, dann kann ich pfeifen.
Das Glück 'nes braven Kerls kommt wohl einmal
Ins Stoden. Guten Morgen!

Gloster. Der Herzog thut nicht recht; man wird's verübeln. (Geht ab.)

Kent. Du guter König, machst das Sprichwort wahr:

Du kommst vom Regen in die Traufe.
Komm näher, Leuchte dieser niedern Welt,
Daß ich bei deinem heitern Strahl den Brief
Durchlesen möge. — Wahrlich, nur das Elend
Erfährt noch Wunder! Ich weiß, Cordelia schickt ihn,
Die schon zum Glück von meinem dunklen Leben
Nachricht erhielt; sie findet schon die Zeit
Für diesen Greuelzustand, treu besorgt
Um Linderung. Ganz erschöpft und überwacht
Genießt den Vorteil, müde Augen, nicht
Zu schaun dies schneide Lager. Nun, Fortuna,
Gut! Nacht! Noch einmal läch! und dreh dein Rad. (Er schläft ein.)

3. Scene.

Beide.

Edgar tritt auf.

Edgar. Ich hörte mich geächzet,
Und durch die ginst'ge Höhlung eines Baums
Entkam ich noch der Jagd. Kein Port ist frei,
Kein Platz, an dem nicht strenge Wacht und Sorgfalt
Mir nachstellt. Ketten will ich mich, solange
Ich noch entfliehn kann, und ich überlegt' mir's,
Den allertiesten ärmsten Schein zu borren,
In dem die Not den Menschen je zum Vieh
Erniedrigt. Mein Gesicht schwärz' ich mit Schlamm,

Die Lenden schürz' ich, zaus' in Knoten all
Mein Haar, und mit eisenschloßner Nacktheit troß' ich
Dem Sturm und den Verfolgungen der Luft.
Die Gegend heit Vorbild und Muster mir
Von Tollhausbettlern, die mit hohler Stimme
Holzpföde, Nägel, Splitter, Rosmarin
In ihre nackten tauben Arme schlugen
Und in so grausem Anblick sich in Mühlen,
Schaffhürden, armen Dörfern, Meiereien
Bald mit mondsücht'gem Fluch, bald mit Gebet
Mitleid erzwingen. Armer Lurhgood! Armer Thom!
So bin ich etwas noch — als Edgar nichts! (Er geht ab.)

4. Scene.

Vor Glosters Schloß.

Es treten auf Lear, der Narr und ein Ritter.

Lear. Seltsam, von Hauf' so weggehn und den Boten
Mir nicht heimsenden!

Ritter. Wie ich dort erfuhr,
War tags zuvor an die Reis' hierher
Noch kein Gedanke.

Kent. Heil dir, edler Herr!

Lear. Wie?

Treibst du die Schmach zur Kurzweil?

Kent. Nein, Mylord.

Narr. Ha, ha! Der trägt grausame Kniegürtel! Pferde bindet
man an den Köpfen, Hunde und Bären am Halse, Affen an den
Lenden und Menschen an den Beinen; wenn ein Mensch zu übermütig
mit den Beinen gewesen ist, so muß er hölzerne Strümpfe tragen.
Lear. Wer war's, der also dich mißkannt, hierher
Dich so zu werfen?

Kent. Beide, Er und Sie,

Eu'r Sohn und Tochter.

Lear. Nein.

Kent. Ja.

Lear. Nein, sag' ich.

Kent. Ich sage ja.

Lear. Sie konnten's nicht.

Kent. Doch.

Lear. Bei Jupiter schwör' ich, nein.

Kent. Bei Juno schwör' ich, ja.

Lear. Sie durften's nicht;
Sie konnten's, wagten's nicht; 's ist mehr als Mord,
Die Ehrfurcht so gewaltsam zu verletzen. —
Erklär mir's in bescheidner Eil', wie hast du
Verdient, wie haben sie verhängt die Schmach,
Da du von uns kamst?

Kent. Als in ihrem Hause
Ich Eurer Hoheit Briefe übergab,
Da, eh' ich aufstand von dem Platz, wo ich
Gekniet in Demut, kam halb atemlos
Ein Bote, dampfend heiß, und keucht hervor
Die Grüße seiner Herrin Goneril;
Gab, war ich gleich der erste, seinen Brief,
Der flugs gelesen ward. Auf dessen Inhalt
Beriefen sie die Reif'gen, nahmen Pferde,
Hießen mich folgen und gelegentlich
Der Antwort warten; gaben kalte Blicke;
Und da ich hier den andern Boten traf,
Des Willkomm meinen, wie ich sah', vergiftet —
Der selbe Bube, der so frech sich neulich
Vergangen wider Eure Majestät —
Mehr Manns als Urteils in mir fühlend, zog ich.
Er weckt das Haus mit lautem, feigen Schrei.
Eu'r Sohn und Tochter fanden dies Vergeh'n
Wert, solche Schmach zu dulden.

Narr. Der Winter ist noch nicht vorbei, wenn die wilden
Wäuse in der Richtung ziehen.

Gehn die Väter nacht,
So werden die Kinder blind;
Kommen sie geldbepackt,
Wie artig scheint das Kind.
Fortuna, die arge Hur',
Thut auf den Reichen nur.

Aber mit alledem werden dir deine lieben Töchter noch so viel auf-
zählen, daß du fürs ganze Jahr genug haben wirst.

Lear.
O wie der Krampf mir auf zum Herzen schwillt! —
Hinab, aufsteigend Weh! Dein Element
Ist unten! Wo ist diese Tochter?

Kent. Beim Grafen, Herr, hier drinnen.

Lear. Folgt mir nicht;

Bleibt hier. (Er geht ab.)

Ritter. Versahst du mehr nicht, als was du erzählst?

Kent. Nein.

Wie kommt der König mit so kleiner Zahl?

Narr. Wärs't du für die Frage in den Bloß gesetzt, so hättest
du's wohl verdient.

Kent. Warum, Narr?

Narr. Wir wollen dich zu einer Ameise in die Schule schicken,
um dich zu lehren, daß es im Winter keine Arbeit giebt. Alle, die
ihrer Nase folgen, werden durch ihre Augen geführt, bis auf die
Blinden; und gewiß ist unter zwanzigen nicht eine Nase, die den
nicht röche, der stinkt. Laß ja die Hand los, wenn ein großes Rad
den Hügel hinabrollt, damit dir's nicht den Hals breche, wenn du
ihm folgst; wenn's aber den Hügel hinaufgeht, dann laß dich's nach-
ziehen. Wenn dir ein Weiser einen bessern Rat giebt, so gieb mir
meinen zurück; ich möchte nicht, daß andere als Schelmen ihm folgten,
da ein Narr ihn giebt.

Herr, wer Euch dient für Gut und Geld
Und nur gehorcht zum Schein,
Pact ein, sobald ein Regen fällt,
Läßt Euch im Sturm allein.
Doch ich bin treu; der Narr verweilt,
Läßt fliehn der Weifen Schar.
Der Schelm wird Narr, der falsch enteilt,
Der Narr kein Schelm fürwahr.

Kent. Wo hast du das gelernt, Narr?

Narr. Nicht im Bloß, Narr.

Lear kommt zurück mit Gloster.

Lear. Verweigern, mich zu sprechen? Sind krank, sind müde?
Sie reisten scharf die Nacht? — Ausflüchte nur!
Bilder von Abfall und Empörung! Geh,
Schaff mir 'ne befre Antwort.

Gloster. Teurer Herr,
Ihr kennt des Herzogs feurige Gemütsart,
Wie unbeweglich und bestimmt er ist
In seinem Sinn.

Lear. Pest, Rache, Tod, Vernichtung!

Was feurig? Was Gemüt? — Wie Gloster, Gloster!

Den Herzog Cornwall will ich sprechen und sein Weib.

Gloster. Nun wohl, mein teurer Herr, so sag' ich's auch.

Lear. So sagtest du's? Verstehst du mich auch, Mann?

Gloster. Ja, Herr!

Lear. Der König will mit Cornwall sprechen,

Der Vater, sieh, mit seiner Tochter sprechen,

Befiehlt Gehorsam. Sagst du ihnen das?

Mein Blut und Leben! — Feurig?
 Der feur'ge Herzog? sagt dem heißen Herzog, daß —
 Doch nein, noch nicht. Kann sein, er ist nicht wohl;
 Krankheit verabsäumt jeden Dienst, zu dem
 Gesundheit ist verpflichtet; wir sind nicht wir,
 Wenn die Natur, im Druck, die Seele zwingt,
 Zu leiden mit dem Körper. Ich will warten,
 Und ich verarg' es meinem raschen Mut,
 Daß ich krankhaften Schwächeanfall nahm
 Für den gesunden Mann. O Höll' und Tod!
 Warum sitzt dieser hier? — Ha, dies bezeugt
 Des Herzogs Weggehn und das ihre sei
 Nur Hinterlist! Gebt mir den Diener los;
 Geht, sagt dem Herzog und seinem Weib, ich wollte
 Sie sprechen, jetzt, alsbald; heiß' sie erscheinen,
 Sonst schlag' ich an der Kammerthür die Trommel,
 Bis sie den Schlaf zu Tod lärm't.

Gloster. Wär' alles gut doch zwischen Euch! (Er geht ab.)

Lear. Weh mir, mein Herz! Mein schwellend Herz! — Hinunter!

Rarr. Ruf ihm zu, Gebatter, wie die alberne Köchin den Kalen,
 als sie sie lebendig in die Pastete that; sie schlug ihnen mit einem
 Steden auf die Köpfe und rief: hinunter, ihr Gesindel, hinunter!
 Ihr Bruder war's, der aus lauter Güte für sein Pferd ihm das
 Heu mit Butter bestrich.

Cornwall, Regan, Gloster und Gefolge treten auf.

Lear. Guten Morgen euch beiden.

Cornwall. Heil Euch, gnäd'ger Herr!

(Kent wird losgemacht.)

Regan. Ich bin erfreut, Eu'r Majestät zu sehn.

Lear. Regan, ich denk', du bist's, und weißt die Ursach',

Warum ich's denke; wärst du nicht erfreut,

Ich schiebe mich von deiner Mutter Grab,

Weil's eine Ehebrecherin verschlöße. —

O, bist du frei?

Ein andermal davon. — Geliebte Regan,

Deine Schwester taugt nicht! — O, sie band mir, Regan,

Scharfzahn'gen Undant, gleich dem Geier, hier —

(Auf sein Herz zeigend.) Ich kann kaum sprechen — nimmer wirst
 du's glauben,

Mit wie entartetem Gemüt, o Regan!

Regan. Ich bitt' Euch, habt Geduld, ich hoffe, minder
 Wißt Ihr zu schätzen ihren Wert, als sie
 Von ihrer Pflicht zu weichen.

Lear. Wie war das?

Regan. Ich kann nicht denken, daß sie nur im kleinsten
 Befehlt in ihrer Pflicht. Hat sie vielleicht
 Gehemmt den Unfug Eures Schwarms, Mylord,
 So war's auf solchen Grund und guten Zweck,
 Daß sie kein Tadel trifft.

Lear. Mein Fluch auf sie!

Regan. O Mylord, Ihr seid alt,
 Natur in Euch steht auf der letzten Grenze
 Ihres Bezirks. Euch sollt' ein kluger Sinn,
 Der Euern Zustand besser kennt als Ihr,
 Rügeln und lenken. Darum bitt' ich Euch,
 Kehrt heim zu unsrer Schwester, sagt Ihr, Herr,
 Ihr kränket sie.

Lear. Ich ihr Verzeihn erbitten?
 Fühlst du denn wohl, wie dies dem Hause ziemt?
 Liebe Tochter, ich bekenn' es, ich bin alt; *(er kniet)*
 Alter ist unnütz; auf den Knien bit' ich:
 Gewähre mir Bekleidung, Kost und Bett."

Regan. Laßt ab! Das ist ein thörichtes Gebaren.
 Kehrt heim zu meiner Schwester.

Lear. Nimmermehr!

Sie hat verkürzt mich um mein halb Gefolge,
 Mich finstler angeblickt, mit ihrer Zunge
 Recht schlangenartig mir ins Herz gestochen.
 Des Himmels aufgehäuften Rache fall'
 Auf ihr undankbar Haupt; schlag ihre jungen Glieder,
 Du giftige Luft, mit Lähmung!

Cornwall. Pfui, pfui, pfui!

Lear. Du jäher Blitz, flamm in ihr stolzes Auge
 Dein blendend Feu'r! Verpestet ihre Schönheit,
 Sumpfnebel, die die Sonne aufgefogen,
 Fallt und vernichtet ihren Stolz!

Regan. O, Götter!
 Das wünscht Ihr einst auch mir in Eurem Jähzorn.

Lear. Nein, Regan, nie empfängst du meinen Fluch.
 Dein zartgestimmtes Herz giebt nimmer dich
 Der Rauheit hin; ihr Auge sticht, doch deins
 Thut wohl und brennt nicht; nie könntst meine Freude
 Du mir mißgönnen, mein Gefolg vermindern,
 Mit herbem Zank mein Ausgesetztes schmälern,
 Und endlich gar mit Kett' und Riegel mir
 Den Eintritt wehren; nein, du lernstest besser

Die Pflichten der Natur, der Kindschaft Band,
Der Ehrfurcht Zoll, die Schuld der Dankbarkeit;
Du hast des Reiches Hälfte nicht vergessen,
Womit ich dich beschenkt.

Regan. Nun, Herr, zur Sache!

Lear. Wer setzte meinen Diener in den Stod?

Cornwall. Was für Trompeten?

Der Haushofmeister tritt auf.

Regan. Ich weiß es, meiner Schwester; denn sie schreibt mir
Ihr schleunig Kommen. Ist deine Herrin da?

Lear. Das ist ein Slav', des leicht geborgter Stolz
In seiner Herrschaft flücht'ger Gnade wohnt;
Geh, Schuft, mir aus dem Auge!

Cornwall. Was meint Eu'r Gnaden?

Lear. Wer blockte meinen Diener? Regan, ich hoffe,
Du wußtest nicht darum. — Wer kommt da? — O, ihr Götter!

Goneril kommt.

Wenn Ihr die Alten liebt, Eu'r milder Zeppter
Gehorsam heiligt, wenn Ihr selber alt seid,
Macht es zu Eurem Streit; spricht, zeugt für mich!
(Zu Goneril.) Schämst du dich nicht, auf diesen Bart zu sehn?
O, Regan! Kannst du bei der Hand sie fassen?

Goneril. Warum nicht bei der Hand? Was fehlt' ich denn?
Nicht alles ist ja Fehl, was Thorheit meint
Und Aberwitz so nennt.

Lear. Ihr Saiten seid zu starr,
Noch reißt ihr nicht? — Wie kam der in den Stod?

Cornwall. Ich ließ ihn schließen, Herr; doch seine Unart
Verdiente mindern Glimpf.

Lear. Ihr? Thätet Ihr's?

Regan. Hört, Vater, da Ihr schwach seid, scheint es auch.
Wollt bis zum Ablauf Eures Monats Ihr
Zurückgehn, bei der Schwester wohnen: dann,
Halb Euren Zug entlassend, kommt zu mir.
Ich bin jetzt fern vom Haus und nicht versehen,
Wie es sich ziemt, für Euern Unterhalt.

Lear. Zurück zu ihr? und fünfzig Mann entlassen?
Nein, eh'r verchwör' ich alles Dach, und lieber
Wag' ich es mit der Tyrannei der Luft,
Und will Kam'rad mit Wolf und Gule werden.
O scharfer Zahn der Not! — Zurück zu ihr?
Der heiße Frankreich, der mein Jüngstes nahm
Dhn' Erbgut, — ha, so leicht zwäng' ich mich wohl,

An seinem Throne knieend, wie ein Knecht,
Ein ärmlich Brot und Jahrgeld zu erbetteln.
Zurück zu ihr? — Verlange lieber noch,
Daß Slav' ich werd' und Saumtier diesem Schuft!
(Auf Oswald zeigend.)

Goneril. Wie's Euch beliebt.

Lear. Ich bitt' dich, Tochter, mach mich nicht verrückt!
Ich will dir nicht zur Last sein; Kind, leb wohl;
Wir woll'n uns nicht mehr treffen, nicht mehr sehn.
Und doch bist du mein Fleisch, mein Blut, mein Kind;
Nein, eine Krankheit eh'r in meinem Fleisch,
Die mein ich nennen muß; bist eine Beule,
Ein Pestauswuchs, ein schwellender Karfunkel
Im franken Blut. Doch will ich dich nicht schelten;
Scham komme, wenn sie will, ich ruf' ihr nicht;
Ich heiße nicht den Donnerträger schleudern,
Noch schwag' ich aus von dir vor Jovis' Thron; —
Geh in dich, ganz nach Miße befre dich; —
Ich hab' Geduld, ich kann bei Regan bleiben,
Ich und die hundert Ritter.

Regan. Nicht so ganz! —
Ich zählte nicht auf Euch, bin nicht gerüstet,
Euch zu empfangen; hört die Schwester, Herr!
Denn wer Eu'r Zürnen mit Vernunft betrachtet,
Muß sich doch sagen: Ihr seid alt, und so —
Doch sie weiß, was sie thut.

Lear. Ist dies nun gut gesprochen?

Regan. Ich darf's behaupten, Herr. Was, fünfzig Ritter?
Ist's nicht genug? wozu bedürft Ihr mehr?
Wozu selbst diese, da Gefahr und Last
So viele widerrät? Kann so viel Volk
In einem Haus bei zweierlei Befehl
In Freundschaft stehn? 's ist schwer, beinah' unmöglich.

Goneril. Was braucht Ihr, Herr, noch andre Dienerschaft,
Als meiner Schwester Leute oder meine?

Regan. Jawohl, Mylord; wenn die nachlässig wären,
Bestraften wir sie dann. Kommt Ihr zu mir —
Denn jetzt seh' ich Gefahr — so bitt' ich Euch,
Bringt mir nur fünfundzwanzig; denn nicht mehr
Werd' ich herbergen und versorgen.

Lear. Ich gab euch alles —

Regan. Und zur rechten Zeit.

Lear. Macht' euch zu meinen Vormündern, Verwaltern;

Nur diese Anzahl zum Gesolge mir
Behielt ich vor. Was muß ich zu dir kommen
Mit fünfundzwanzig, Regan? Sagst du so?

Regan. Und sag' es noch einmal, Mylord; nicht mehr.

Lear. Solch ruchlos Wesen sieht doch hübsch noch aus,
Sind andre noch ruchloser; nicht die Schlimmste
Zu sein, ist dann wie Lob. — (Zu Goneril.) Ich geh' mit dir;
Dein fünfzig macht doch zweimal fünfundzwanzig,
Und du bist zweifach ihre Liebe.

Goneril. Hört mich;
Was braucht Ihr fünfundzwanzig, zehn, ja fünf?
In einem Haus, wo Euch zweimal so viel
Zu Diensten stehn?

Regan. Was braucht Ihr einen nur?

Lear. O streite nicht, was nötig sei. Der schlechteste Bettler
Hat bei der größten Not noch Überfluß.
Gieb der Natur nur das, was nötig ist,
So gilt des Menschen Leben wie des Thiers.
Du bist 'ne Edelfrau;

Wenn warm gekleidet gehn schon prächtig wäre,
Nun, der Natur thut deine Pracht nicht not,
Die kaum dich warm hält; — doch für wahre Not —
Gebt, Götter, mir Geduld, Geduld thut not! —
Ihr seht mich hier, 'nen armen, alten Mann,
Gebeugt durch Gram und Alter, zwiefach elend! —
Seid ihr's, die dieser Töchter Herz empört
Wider den Vater, nährt mich nicht so sehr,
Daß zahm ich's dulde; weckt mir edlen Zorn! —
O laßt nicht Weiberwaffen, Wassertropfen,
Des Mannes Wang' entehren! — Nein, ihr Unholde,
Ich will mir nehmen solche Rach' an euch,
Daß alle Welt — will solche Dinge thun —
Was, weiß ich selbst noch nicht; doch soll'n sie werden
Das Grau'n der Welt. Ihr denkt, ich werde weinen?
Nein, weinen will ich nicht.

Wohl hab' ich Fug' zu weinen; doch dies Herz
Soll eh' in hunderttausend Scherben splintern,
Als daß ich weine. — O Narr, ich werde rasend!

(Lear, Gloster, Kent und der Narr gehen ab.)

Cornwall. Gehn wir hinein, es kommt ein Sturm.

(Sturm und Gewitter von weitem.)

Regan. Das Haus ist klein; es saßt den Alten nicht
Und sein Gesolg'.

Goneril. 's ist seine Schuld, er nahm sich selbst die Ruh';
Nun büßt er seine Thorheit.

Regan. Was ihn betrifft, ihn nehm' ich gerne auf;
Doch keinen seines Zugs.

Goneril. So deut' ich auch. —
Wo ist Mylord von Gloster?

Gloster kommt zurück.

Cornwall. Er ging dem Alten nach; — dort kommt er wieder.

Gloster. Der König ist in Wut.

Cornwall. Wo geht er hin?

Gloster. Er will zu Pferd; doch weiß ich nicht wohin.

Cornwall. Man lasse den, der selbst sich führen will.

Goneril. Mylord, ersucht ihn ja nicht, hier zu bleiben!

Gloster. O Gott, die Nacht bricht ein, der scharfe Wind
Weht schneidend; viele Meilen ringsumher
Ist kaum ein Busch.

Regan. O Herr, dem Eigensinn

Wird Ungemach, das er sich selber schafft,

Der beste Lehrer. Schließt des Hauses Thor;

Er hat verwegne Diener im Gesolg';

Wozu die ihn anheken, da so leicht

Sein Ohr getäuscht wird, das muß Vorsicht scheu'n.

Cornwall. Schließt Eure Pforte, Herr; die Nacht ist schlimm,
Und Regan rät uns gut. Kommt aus dem Sturm.

(Sie gehen ab.)

Dritter Aufzug.

1. Scene.

Heide. Sturm, Donner und Blitz.

Kent und ein Ritter von verschiedenen Seiten treten auf.

Kent. Wer ist da, außer schlechtem Wetter?

Ritter. Ein Mann, gleich diesem Wetter, höchst bewegt.

Kent. Ich kenn' Euch; wo ist der König?

Ritter. Im Kampf mit dem erzürnten Element.

Er heißt dem Sturm die Erde wehn ins Meer

Oder die krause Flut das Land ertränken,

Daß alles wandle oder untergeh';

Kauft aus sein weißes Haar, das wüt'ge Windsbraut